



TG/229/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2006-04-05

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

<p>PFEFFERMINZE</p> <p>UPOV-Code: MENTH_PIP</p> <p><i>Mentha ×piperita</i> L.</p>
--

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Mentha ×piperita</i> L., <i>Mentha aquatica</i> L. × <i>Mentha spicata</i> L.	Peppermint	Menthe poivrée	Pfefferminze	Menta piperia, Menta negra, Piperita

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile.....	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1	Merkmalskategorien.....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3	Ausprägungstypen.....	6
6.4	Beispielssorten	6
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	13
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	13
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	13
9.	LITERATUR.....	16
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	17

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Mentha ×piperita* L. (sterile Arthybriden zwischen *Mentha spicata* L. und *Mentha aquatica* L.).

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

30 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Art der Erfassung

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
- VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen erfolgen.

3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in

einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Höhe (Merkmal 2)
- b) Blatt: Behaarung (an der Oberseite) (Merkmal 8)
- c) Blütenstand: Form (Merkmal 17)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS: Vgl. Kapitel 3.3.1

(a)-(b) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG (*) (+)	Plant: growth habit	Plante: port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
QN	(a) erect	dressé	aufrecht	erecto	Feldioara, Tota 1, Toulouse	1
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Columna	3
	prostrate	étalé	liegend	postrado	Mitcham Dr Bomme	5
2. VG (*)	Plant: height	Plante: hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	(a) short	courte	niedrig	pequeña	Toulouse	3
	medium	moyenne	mittel	media	Feldioara, Krasnodarskaja	5
	tall	haute	hoch	grande	Multimentha, Todd's	7
3. VG	Plant: number of stolons	Plante: nombre de stolons	Pflanze Anzahl Ausläufer	Planta: número de estolones		
QN	(a) few	faible	gering	escaso	Multimentha	3
	medium	moyen	mittel	medio	Tschernolistnaja	5
	many	élevé	groß	elevado		7
4. VG	Stem: anthocyanin coloration	Tige: pigmentation anthocyanique	Stengel: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antociánica		
QN	(a) weak	faible	gering	débil	Toulouse	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Multimentha	5
	strong	forte	stark	fuerte	Feldioara, Wysokomentolnaja	7
5. VG/MS (*)	Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	(a) short	courte	kurz	corto	M19	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Multimentha	5
	long	longue	lang	largo	Minze A	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. VG/MS (*)	Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN (a)	narrow	étroit	schmal	estrecho	M19, NR36A Dr Bomme	3
	medium	moyen	mittel	medio	Multimetha	5
	broad	large	breit	ancho	Minze A	7
7. VG/MS (+)	Leaf blade: ratio length/width	Limbe: rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN (a)	small	petit	klein	pequeño	De Banat, Tschernolistnaja	3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	large	grand	groß	grande	Multimetha	7
8. VG (*)	Leaf: hairiness (on upper side)	Feuille: pilosité (sur la face supérieure)	Blatt Behaarung (an der Oberseite)	Hoja: pilosidad (borde superior)		
QL (a)	absent	absente	fehlend	ausente	Menthola, Mitcham Wien	1
	present	présente	vorhanden	presente	Multimetha	9
9. VG	Leaf: intensity of hairiness (as for 8)	Feuille: intensité de la pilosité (comme pour 8)	Blatt: Intensität der Behaarung (wie unter 8)	Hoja: intensidad de la pilosidad (como para el 8)		
QN (a)	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	medio	Multimetha	5
	strong	forte	stark	fuerte	Tota 1, Toulouse	7
10. VG (*)	Leaf: intensity of green color	Feuille: intensité de la couleur verte	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja: intensidad del color verde		
QN (a)	light	claire	hell	claro	Tota 1, Toulouse	3
	medium	moyenne	mittel	medio	De Banat, Multimetha, Wysokomentolnaja	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Feldioara	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
11.	VG	Leaf: anthocyanin coloration of veins on lower side	Feuille: pigmentation anthocyanique des veines sur la face inférieure	Blatt: Anthocyanfärbung der Adern an der Unterseite	Hoja: pigmentación antocianica de los nervios en el envés		
QN	(a)	weak	faible	gering	débil	De Banat, Tschernolistnaja	3
		medium	moyenne	mittel	medio		5
		strong	forte	stark	fuerte		7
12.	VG	Leaf: type of incisions of margin	Feuille: type d'incisions du bord	Blatt: Typ der Randeinschnitte	Hoja: tipo de incisiones del borde		
(+)							
PQ	(a)	serrate	en dents de scie	gesägt	serradas		1
		dentate	denté	gezähnt	dentadas		2
		crenate	crénelé	gekerbt	almenadas		3
		sinuate	sinué	gebuchtet	sinuosas		4
13.	VG	Leaf: depth of incisions of margin	Feuille: profondeur des incisions du bord	Blatt: Tiefe der Randeinschnitte	Hoja: profundidad de las incisiones del borde		
(+)							
QN	(a)	shallow	peu profond	flach	poco profundas	De Banat	3
		medium	moyen	mittel	medias	Multimentha	5
		deep	profond	tief	profundas	Minze A	7
14.	VG	Leaf: degree of blistering	Feuille: cloûre	Blatt: Stärke der Blasigkeit	Hoja: intensidad del abullonado		
QN	(a)	weak	faible	gering	débil	Türkische Minze	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Kliment, Krasmodarskaja	5
		strong	forte	stark	fuerte	Feldioara, Toulouse	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
15. VG (*) (+)	Leaf: shape of apex	Feuille: forme du sommet	Blatt: Form der Spitze	Hoja: forma del ápice		
PQ	(a) acute	aiguë	spitz	aguda	Multimentha	1
	obtuse	obtuse	stumpf	obtusa		2
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Toulouse	3
16. VG	Leaf: anthocyanin coloration of margin	Feuille: pigmentation anthocyanique du bord	Blatt: Anthocyanfärbung des Randes	Hoja: pigmentación antocianica del borde		
QL	(a) absent	absente	fehlend	ausente	Multimentha	1
	present	présente	vorhanden	presente	Tota 1, Toulouse	9
17. VG (*) (+)	Inflorescence: shape	Inflorescence: forme	Blütenstand: Form	Inflorescencia: forma		
PQ	(b) cylindrical	cylindrique	zylindrisch	cilíndrica	Krasnodarskaja, Todd's	1
	conical	conique	kegelförmig	cónica	Feldioara, Kliment	2
	globular	globuleuse	kugelförmig	globulosa	NR 36A Dr Bomme, Toulouse	3
18. MS/ VG (*) (+)	Inflorescence: length	Inflorescence: longueur	Blütenstand: Länge	Inflorescencia: longitud		
QN	(b) short	courte	kurz	corta	Minze B, Toulouse	3
	medium	moyenne	mittel	media	Menthola, Minze A	5
	long	longue	lang	larga	Kliment, Multimentha	7
19. MS/ VG (*)	Inflorescence: width (at the widest point)	Inflorescence: largeur (au point le plus large)	Blütenstand: Breite (an der breitesten Stelle)	Inflorescencia: anchura (en el punto más ancho)		
QN	(b) narrow	étroite	schmal	estrecha	M19, Minze B	3
	medium	moyenne	mittel	media	Sagittaire, Türkische Minze	5
	broad	large	breit	ancha	Multimentha, Toulouse	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
20. (*)	VG	Flower: color of petals	Fleur: couleur des pétales	Blüte: Farbe der Blütenblätter	Flor: color de los pétalos	
PQ	(b)	white	blanc	weiß	blanco	Columna, Kliment 1
		pink	rose	rosa	rosa	2
		violet	violet	violett	violeta	Multimentha 3
21.	VG	Flower: anthocyanin coloration of sepals	Fleur: pigmentation anthocyanique des sépales	Blüte: Anthocyanfärbung der Kelchblätter	Flor: pigmenación antocianica de los cépalos	
QN	(b)	weak	faible	gering	débil	Multimentha 3
		medium	moyenne	mittel	media	De Banat 5
		strong	forte	stark	fuerte	Minze B 7
22. (*)	MS	Time of beginning of flowering (50% of plants with at least one open flower)	Époque de début de floraison (50% des plantes avec au moins une fleur épanouie)	Zeitpunkt des Blühbeginns (50 % der Pflanzen mit mindestens einer geöffneten Blüte)	Época de inicio de la floración (50% de las plantas con al menos una flor abierta)	
QN		early	précoce	früh	temprana	Tschernolistnaja 3
		medium	moyenne	mittel	media	Kliment, Multimentha 5
		late	tardive	spät	tardía	Krasnodarskaja, Minze B, Mitcham Kölleda 7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Merkmale, die zu Beginn der Blüte zu erfassen sind
- (b) Merkmale, die bei Vollblüte zu erfassen sind

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsform



1
aufrecht

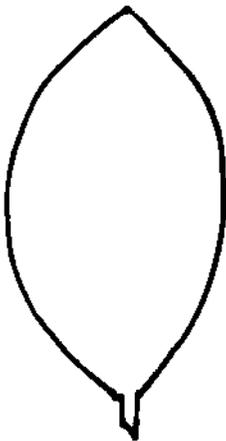


3
halbaufrecht

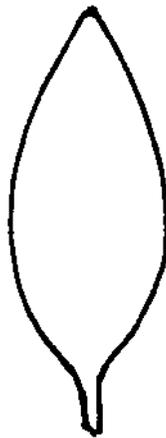


5
liegend

Zu 7: Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 12: Blatt: Typ der Randeinschnitte



1
gesägt



2
gezähnt



3
gekerbt



4
gebuchtet

Zu 13: Blatt: Tiefe der Randeinschnitte



3
flach



5
mittel



7
tief

Zu 15: Blatt: Form der Spitze



1
spitz

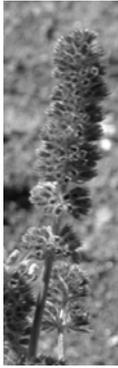


2
stumpf



3
abgerundet

Zu 17: Blütenstand: Form



1
zylindrisch

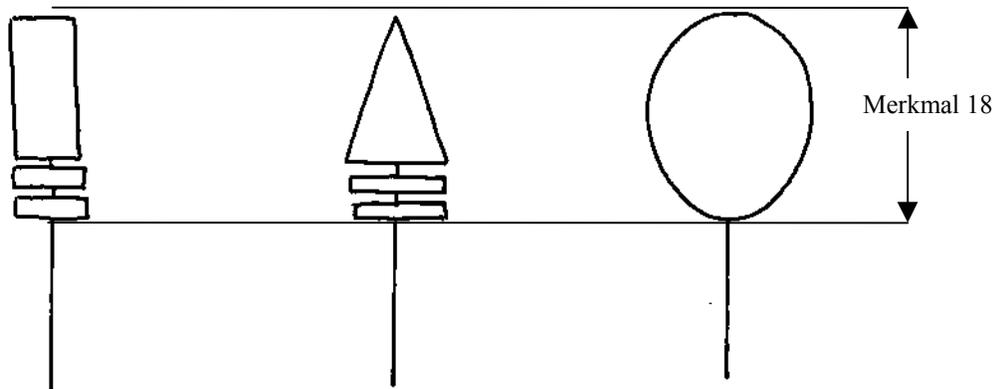


2
kegelförmig



3
kugelförmig

Zu 18: Blütenstand: Länge



9. Literatur

Dachler, M., Pelzmann, H., 1999: Arznei- und Gewürzpflanzen, Österreichischer Agrarverlag, Klosterneuburg, AT

Gilly, G., 1997: Les plantes à parfum et huiles essentielles à Grasse. Edition L'Harmattan. Paris, FR, pp. 287-308

Heeger, E.F., 1956: Handbuch des Arznei- und Gewürzpflanzenbaues, Deutscher Bauernverlag, Berlin

Rothmaler, W., 1987: Exkursionsflora, Volk und Wissen, Volkseigener Verlag Berlin

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1. Botanischer Name

1.2. Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

a) Stecklinge []

b) *In-vitro*-Vermehrung []

c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)		
aufrecht	Feldioara, Tota 1, Toulouse	1[]
halbaufrecht	Columna	3[]
liegend	Mitcham Dr Bomme	5[]
5.2 Pflanze: Höhe (2)		
niedrig	Toulouse	3[]
mittel	Feldioara, Krasnodarskaja	5[]
hoch	Multimentha, Todd's	7[]
5.3 Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite (7)		
klein	De Banat, Tschernolistnaja	3[]
mittel		5[]
groß	Multimentha	7[]
5.4 Blatt: Behaarung (an der Oberseite) (8)		
fehlend	Menthola, Mitcham Wien	1[]
vorhanden	Multimentha	9[]
5.5 Blütenstand: Form (17)		
zylindrisch	Krasnodarskaja, Todd's	1[]
kegelförmig	Feldioara, Kliment	2[]
kugelförmig	NR 36A Dr Bomme, Toulouse	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.6 Blüte: Farbe der Blütenblätter (20)		
weiß	Columna, Kliment	1[]
rosa		2[]
violett	Multimentha	3[]
5.7 Zeitpunkt des Blühbeginns (50 % der Pflanzen mit mindestens einer geöffneten Blüte) (22)		
früh	Tschernolistnaja	3[]
mittel	Kliment, Multimentha	5[]
spät	Krasnodarskaja, Minze B, Mitcham Kölleda	7[]

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
--	--	--	---

<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>mittel</i>	<i>hoch</i>
-----------------	----------------------	---------------	-------------

Bemerkungen:

--

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]